

Alte Outfits in neuem Gewand

CO₂ sparen im Alltag: Neuestes Klik-Projekt-Motto: „Warum in die Ferne schweifen?“ – Kleidernähen und Modenschau im Backnanger Mineralfreibad

Eine Modenschau der außergewöhnlich kreativen Art konnten Besucher des Mineralfreibads bestaunen. Sieben junge Damen stellten ihre selbst entworfenen Sommerkleider und Accessoires vor. Der Clou dabei: Es handelte sich um Teile, die spontan aus alten Kleidern zusammengemixt worden sind. Upcycling anstelle von Rauswerfen war das Motto.

VON SIMONE SCHNEIDER-SEEBECK

BACKNANG. Silke Müller-Zimmermann von der Backnanger Klik-Gruppe ist begeistert von der guten Resonanz. Die vier Nähmaschinen, die in einem Pavillon am Biergarten im Freibad aufgestellt sind, surren fast durchgängig von 12 Uhr mittags bis kurz nach 17 Uhr. Eine besonders einfallreiche junge Frau verbringt sogar den ganzen Nachmittag an der Maschine – einen Gürtel aus verschiedenen Krawatten, eine schicke Handtasche aus einer alten Jeanshose und nicht zuletzt

ein originelles Kleid aus alten T-Shirts und Bettwäsche hat sie in den fünf Stunden schnell mal gezaubert. Das beweist: Upcyclen lohnt sich.

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig, man muss keine komplizierten Dinge wie etwa Krägen neu nähen, man bastelt sich einfach aus alten, nicht mehr so schönen oder zu kleinen Kleidungsstücken etwas Neues, und bekommt so etwas Einmaliges.

Wie Müller-Zimmermann auf diese Idee gekommen ist? Sie verweist auf ihr erstes neu entworfenes Kleidungsstück, eine Bluse, die aus zwei alten Hemden zusammengenäht wurde. Die hatten ihr nicht mehr gefallen. Aber wieder etwas Neues kaufen? Und das Alte dann wegwerfen? Viel zu schade dafür. Lieber selbst ein Unikat kreieren.

Seit Juni 2013 macht sie bei der Aktion Klik mit, einem Klimaexperiment, bei dem im Alltag CO₂ eingespart werden soll. Eine sehr CO₂-intensive Schwachstelle hat sie beim Konsum ausgemacht. Bei der Herstellung und beim Transport von Konsumgütern wird die Umwelt stark belastet, sei es durch Energie- und



Zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken: Modenschau mit schicken Strand-Outfits.



Der Countdown für die Modenschau läuft: In letzter Sekunde näht eine junge Spontandesignerin ihren neuen Rock im Stehen fertig. Fotos: E. Layer

Wasserverbrauch, Abgase und Ähnliches. Kleidung trägt da auch einiges dazu bei. Und so hatten sich Müller-Zimmermann und einige Mitstreiter überlegt, alte Kleider aufzupeppen und etwas Neues zu gestalten.

Kreativ zu sein, macht richtig viel Spaß. Das zeigen die Upcycler, die mit großem Eifer und viel Gelächter ihre neuen Lieblingsstücke noch in letzter Sekunde vor der Modenschau fertigstellen.

Eine junge Spontandesignerin kennt da auch nichts – sie hat den neuen Rock schon an und näht ihn sich buchstäblich kurz entschlossen im Stehen auf den Leib. Dann geht die Modenschau los. Immerhin sieben Frauen haben sich bereit erklärt, zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken ihre Entwürfe vorzustellen, für die sie vom Publikum viel Applaus bekommen. Müller-Zimmermann erläutert dabei die verschiede-

nen Techniken und aus welchen Textilien die neuen Stücke gezaubert wurden. Den ersten Platz macht das Mädchen mit dem Bettwäsche Kleid und der Jeanshosentasche. Sie darf sich über einen Urlaubstag zu Hause freuen, denn es gibt eine Tageskarte für die Murrbäder Backnang.

Wer sich nun selbst kreativ betätigen oder Ideen zum Thema Einsparung von CO₂ erfahren möchte, Informationen gibt es unter www.klik-co2.de.